

Storm, Theodor: Crucifixus (1865)

- 1 Am Kreuz hing sein gequält Gebeine,
- 2 Mit Blut besudelt und geschmäht;
- 3 Dann hat die stets jungfräulich reine
- 4 Natur das Schreckensbild verweht.

- 5 Doch die sich seine Jünger nannten,
- 6 Die formten es in Erz und Stein,
- 7 Und stellten's in des Tempels Düster
- 8 Und in die lichte Flur hinein.

- 9 So, jedem reinen Aug ein Schauder,
- 10 Ragt es herein in unsre Zeit;
- 11 Verewigend den alten Frevel,
- 12 Ein Bild der Unversöhnlichkeit.

(Textopus: Crucifixus. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47813>)